

Vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22 1/2 Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden aus-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von H. Richter,
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.
In Magdeburg in der Grenz-
schen Buchhandlung, Breite-
weg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition
mitherausgegeben von Dr. Schadeberg.

Die für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen u. dergl. bittet man, wie bisher, an die Expedition des Couriers
(bei Schwesfke) zu richten.

N^o 219.

Halle, Sonnabend den 19. September
Hierzu eine Beilage.

1846.

Deutschland.

Berlin, d. 17. Sept. Se. Maj. der König haben geruht:
Dem Oekonomem Schmidt zu Kirchheim, Regierungs-Bes-
zirks Erfurt, den Titel Oekonomie-Rath zu verleihen.

Se. Excellenz der Geheime Staats- und Justiz-Mini-
ster Uhden ist von Lepliz, und Se. Excellenz der Gehei-
me Staats-Minister, Graf von Arnim, von Blumberg
hier angekommen. — Se. Excellenz der Geheime Staats-
Minister, Graf zu Stolberg-Wernigerode, ist nach
Erdmannsdorf von hier abgereist.

Sansjoui, d. 15. Sept. Se. Königl. Hoheit der
Großherzog von Mecklenburg-Schwerin und Se.
Durchlaucht der Prinz Friedrich von Hessen sind nach
Schwerin abgereist.

Sansjoui, d. 16. Sept. Ihre Kaiserl. und Königl.
Hoheiten der Kronprinz und die Kronprinzessin von
Württemberg, der Großfürst Konstantin und der
Herzog von Leuchtenberg sind nach Stuttgart; Ihre
Königl. Hoheit die Großherzogin von Mecklenburg-
Schwerin und Ihre Hoheit die Herzogin Louise nach
Schwerin; so wie Ihre Königl. Hoheit die Herzogin von
Anhalt-Dessau und Ihre Durchlaucht die Prinzef-
sin Agnes nach Dessau abgereist.

Hamburg, d. 13. Sept. Die Schleswig-holsteinische
Frage beschäftigt für jetzt mehr als alles Andere die Ge-
müther. Sie ist fast der ausschließliche Gegenstand des
Tagesgesprächs geworden und es hat sich hier eine Sym-
pathie für die Holsteiner gezeigt, welche wir Hamburg,
wenn man bedenkt, wie populair und beliebt der König
von Dänemark durch seine uns während und nach der Ka-
tastrophe des Brandes bewiesene thatkräftige Theilnahme
bei der hiesigen Bevölkerung geworden ist, kaum zugetraut
hätten. Der Gedanke an eine Adresse: „An Schleswig-
Holsteins deutsche Männer“, einmal ausgesprochen, fand
die lebhafteste Zustimmung, und kaum war die Adresse selbst

verfaßt, als zahlreiche Unterschriften sie bedeckten. Vor-
gestern Abend ist sie nach ihrem Bestimmungsorte abgegan-
gen. Ein Exemplar dieser Adresse, welches auf der Bör-
senhalle zum Unterzeichnen auslag und gleich am ersten
Tage 800 Unterschriften gehabt haben soll, wurde auf An-
suchen des Commerciums aus dem Lokal entfernt, weil,
wie behauptet wurde, der Ort nicht geeignet sei, derarti-
gen Manifestationen, welche in das Gebiet der Politik über-
schlagen, zum Ausgangspunkte zu dienen. Man will in
dieser Anordnung eine indirekte Einwirkung unsers Senats
erblicken, doch bezweifle ich eine solche, zumal die Adresse
vom Anfange an als eine reine Privatsache behandelt wurde
und ihr jede officielle Färbung fehlt.

Hamburg, d. 14. Sept. So eben (8 Uhr Abends)
erhalten wir einige Angaben über die heute Statt gehabte
Volksversammlung zu Norderdorf, — denn ein ziemlich verbreitet
gewesenes Gerücht, daß selbige zu Kellinghusen Statt finden
sollte, scheint auf einem Irrthum beruht zu haben. Die An-
zahl der Versammelten war nicht so groß, als man anfangs
erwartete; es mögen etwa gegen 3000 gewesen sein, von de-
nen ein Drittheil mit dem Kieler Zuge kam. Norderdorf liegt
eine Station von Neumünster, zwischen diesem Orte und Rends-
burg. Als man daselbst ankam, fand man links an der Schauf-
see ein Bataillon Infanterie von 600 Mann und eine Dra-
goner-Schwadron von 90 bis 100 Pferden, von dem in Tze-
hoe stehenden Regiment; letzteres unter dem Befehl des Ritt-
meisters Trop, aber keine Artillerie. Die Infanterie hatte
das Gewehr im Arm, verhielt sich aber ganz ruhig und legte
dem Zuge der Ankommenden kein Hinderniß in den Weg.
Als der Zug hielt, bewegte sich die Volksmasse links an dem
Rande der Eisenbahn entlang und besügte die Böschung, von
wo aus dem Militair im Allgemeinen und dann den braven
Dragonern von Tzehoe ein Lebehoch gebracht wurde. Die Let-
teren erwiderten darauf, daß sie das Seitengewehr zogen. Eine
Zeitlang wurde hin und her parlamentirt; mittlerweile beweg-
ten sich einzelne Gruppen, worunter Weiber und Kinder, zwi-

sehen der Infanterie und Kavallerie hindurch; auf erhaltenen Befehl schloß sich aber Letztere an die Erstere und die Passage wurde dadurch gehemmt. Einige Mannschaft wurde zur Räumung derselben kommandirt. Ganz unerwartet setzte sich der erste Zug der Escadron in Galopp, wobei mehrere Personen umgeritten wurden. Die Dragoner verfolgten die Flüchtenden bis in's Dorf. In demselben Augenblicke wurde der Train zurückgeschoben und man sperrte den Dragonern den Rückweg, so daß sie einen Umweg um das Dorf machen mußten, um zu ihrer Schwadron zu gelangen. Beim Uebersetzen über den Graben wurden drei Pferde herrenlos und sechs Dragoner verloren ihre Helme, worüber aber nicht die geringste Verhöhnung von Seiten des Volks erfolgte. Nachdem dieser, nur von einem kleinen Theile der Anwesenden bemerkte Akt des Drama's beendet war, erschien das leitende Comité der Volksversammlung, welche von dem Amtmann v. Cossel begleitet war, und nahm auf einem Waggon Platz, von wo herab der Inspektor Tiedemann eine Rede hielt, worin er die Versammlung zum Auseinandergehen aufforderte, da ihr eigentlicher Zweck verfehlt sei, indem die bewaffnete Macht unter keinen Umständen weitere Verhandlungen gestatten wolle. Von dem festen Entschlusse beseelt, den Rechtsboden, auf dem sie ständen, in keiner Weise zu verlassen, möchten denn auch die Versammelten seinen Worten Gehör schenken, damit auch kein Tropfen Holsteinischen Blutes vergossen würde. Letztere Worte, die der Redner scharf betonte, verfehlten ihren Eindruck nicht. Um diese Stunde, etwas nach 1 Uhr, verließen unsere Augenzeugen Rortorf. Als sie in Neumünster angekommen, bildete sich wieder eine Versammlung im Jägerschen Hotel. Der interimistische Amtmann, Kammerherr v. Heinze, war selbst erschienen, um die Versammelten zur Ruhe zu ermahnen. Er erklärte, es sei ihm die bewaffnete Macht zu Gebote gestellt, die er aber abgelehnt, indem er nichts sehnlicher wünsche, als daß jeder Konflikt vermieden würde. Im Wolke verlangte man, Lorenzen sollte reden, allein Tiedemann trat vor und machte einige Vorschläge, u. A. den, daß man nach Ploen ziehen möge, um Sr. Majestät die Wünsche des Landes vorzutragen; dazu reichten aber keine 50 und 100 hin, sondern Tausende, und wer mit wolle, der möge die Hand aufheben. Die Anzahl der aufgehobenen Hände genügte seinen Erwartungen nicht; er schlug daher vor, vor das Haus zu treten und sich in zwei Theile zu theilen, um die Seite zu ermitteln, die nach Ploen zu ziehen geneigt sei. Dies geschah um 3 Uhr, und unser Reifender konnte das Endresultat nicht abwarten. Der Bahnzug kam erst um 6 1/2 Uhr in Altona an.

Kendensburg, d. 12. Septbr. Der König ist heute Mittag um 1 Uhr hier eingetroffen und um 4 Uhr nach Neumünster abgereist. Er ist hier eigentlich nur vom Militair empfangen, denn außer den 100 bis 150 Menschen, die sich auf dem Markte versammelt hatten, hat sich Niemand auf der Straße blicken lassen. An die hiesige Garnison hielt der König eine Anrede und brachte ihr Wohl aus. In Neumünster ist der Empfang nicht anders gewesen, dort ist der König nur durchgereist. Der Deputation, welche in Jöhr bei ihm Audienz hatte und welche von ihm an den Bahnhof bestellt worden war, erwiderte er, daß er „ihnen Nichts mehr zu sagen habe.“ — Die Volksversammlung in Rortorf wird stattfinden; auch hier glaubt man an zahlreichen Besuch. Sonst ist Alles ruhig. — Der Amtmann des Amtes Kendensburg, Hr. v. Cossel, Ritter ic., hatte eine längere Audienz bei dem König-Herzog, die dem Vernehmen nach auf die große Volksversammlung in Neumünster Bezug hatte. Noch am selbigen Nachmittage erhielt das 14te Linien-Inf.-Bat. Befehl, morgen früh um 5

Uhr mit einem Extrazuge von hier nach Rortorf abzugehen. Auch ist der Befehl erteilt, daß eine Escadron Dragoner von Jgehoe zu gleicher Zeit dahin aufbrechen soll. So wird denn ein neuer Akt in dem großen Drama aufgeführt werden.

Neumünster, d. 14. Septbr. Man erwartet mit Zuversicht, daß Hr. Olshausen alsbald nach dem Verlauf der Rortorfer Versammlung in Freiheit gesetzt wird, da die Commission des Ober-Criminalgerichts keinen Grund, ihn zu verhaften, geschweige denn, ihn länger in Haft zu halten, gefunden haben soll. — Der Klosterprobst Graf Reventlow aus Preez suchte gestern in Ploen zur Audienz beim Könige zu gelangen. Der dienstthuende Adjutant wies ihn ab. — Aufregung hat der König nirgends bemerkt. — Der ehemalige Kanzlei-Präsident, Graf Reventlow-Criminal, ist nun Präsident von Altona geworden. — Hunderte von Menschen zogen heute Morgen von Kiel zu Fuß, zu Wagen und auf der Eisenbahn gen Rortorf, auch auf dem Altonaer Zuge schienen viel Menschen zu sein, die diesem Orte zustrebten.

Karlsruhe, d. 12. Sept. Der „Karlsru. Ztg.“ wird vom Neckar geschrieben: „Bei der kürzlich abgehaltenen Konferenz der Geistlichen des Kapitels Mosbach wurde unter Andern folgender Beschluß einstimmig gefaßt: Da das neue Oberhaupt der katholischen Kirche, Pabst Pius IX., in seiner an den Erfahrungen des Lebens herangereisten und durch den Geist Gottes erleuchteten Weisheit, das Wohl der Kirche, sowie seines Staates, durch zweckmäßige, in der Zeit gebotene Reformen zu fördern, sich bereitwillig zeigt, so stellt die Konferenz den Antrag: 1) es wolle Hochw. Ordinariat Hochgefälligst durch S. Em. den Hochw. Herrn Erzbischof sich an das erleuchtete Oberhaupt der Kirche wenden, um die Abhaltung einer Provinzial- resp. Deutschen National-Synode zu erwirken; 2) es wolle Hochdasselbe zu diesem Zwecke fördernd das durch die Tridentiner Beschlüsse zu Recht bestehende Institut der Diöcesan-Synoden in diesseitiger Erz-Diöcese baldmöglichst ins Leben rufen, wobei sich die Konferenz auf ihr vorjähriges Protokoll beruft. Es wäre sehr zu wünschen, daß das Streben, welches sie in der Fassung des genannten Konferenz-Beschlusses kund giebt, auch von anderer Seite her, und nicht bloß von Geistlichen, sondern auch von Laien Unterstützung fände, damit der so sehr beliebte Antrag des Abg. Bader bei Verhandlung der deutsch-katholischen Angelegenheit eine Wahrheit werde, unbeschadet jedoch der freien Entwicklung dieser letzteren. Ja, möchten recht viele und gewichtige Stimmen sich ganz energisch aussprechen für die innerhalb der katholischen Kirche in so manchen Beziehungen dringend nöthigen Reformen.“

Wien, d. 9. Sept. Das Verstummen aller ultramontanen Organe in Betreff der neuesten Geschichte des Kirchenstaats ist sehr charakteristisch. Die jesuitische Faktion läßt offenbar den Kopf hängen. Denn liegt auch kein Grund vor, daß der Nachfolger des heiligen Petrus an den orthodoxen Grundlagen seiner Kirche irgendwelche Aenderungen vornehmen wolle und werde, so scheint doch so viel klar geworden zu sein, daß er das obscurantische Umtrieblerwesen, wie es bis jetzt Mode war, nicht zu begünstigen gedenke. Spaltungen, wie sie wegen der Misch-Ehen bestanden und leider zum Theil noch bestehen, würde er niemals hervorgerufen haben. Und für eine so milde, duldsame Ansicht der Dinge giebt es eben so zahlreiche als gewichtvolle Gründe. Allein Milde, brüderliche Verträglichkeit und humane Interpretation des Dogma's von der alleinseigmachenden Kirche, wenn es überhaupt ein Dogma genannt werden kann und nicht vielmehr eine Frucht katho-

lischer
rer u
die M
im G
kehru
höchst
daß t
ler“

Maj.
jätlan
bestin
lung
letzter
rung
» Ull
preuß
erken
aufge
aufm
merkt

nach
Stra

zu M
funde

» Wi
hat
haup
Verb
gentli
Ebris
Gez u
Kaiser
Engla

ganga
afrika
sender

eingeg
ihrem
König
tigt.
zurück

schles
welche
In d
darin
legent
den i
land
dishes
Der
tes,
„la
dieser



lischer Gregese bildet, war nie die Sache der Jesuiten und ihrer unwürdigen Genossen. Wir hätten folglich Grund, an die Mittheilungen Schweizerischer Blätter zu glauben, wonach im Canton Freiburg Prozeffionen auszogen, um für die Befehung des Papstes zu beten. Reisende, welche darüber im höchsten Grade erstaunt waren, erfuhren von den Wallfahrern, daß der jetzige Papst eigentlich nur ein verkappter „Freischärler“ wäre.

Dänemark.

Kopenhagen, d. 11. Sept. Unterm 8. haben Sr. Maj. die Zusammenberufung der Provinzialstände für Nordjütland und das Herzogthum Schleswig auf den 21. Oct. bestimmt, und dabei zum Commissar bei ersterer Versammlung den Etatsrath Kammer-Deputirten Bang, und bei letzterer den Präsidenten der schleswig-holsteinischen Regierung, Kammerherrn Scheel ernannt. — Der Artikel der „Allg. Pr. Ztg.“, welcher die entschiedene Gesinnung der preuß. Regierung in der schleswig-holsteinischen Frage zu erkennen giebt, ist gestern von der „Berlingschen Zeitung“ aufgenommen worden, welche ihre Leser auch noch eigends aufmerksam auf denselben macht, doch ohne sonstige Bemerkung.

Frankreich.

Paris, d. 13. Sept. Joseph Henry ist dieser Tage nach Toulon abgeführt worden, um dort die ihm dictirte Strafe lebenslänglicher Zwangsarbeit anzutreten.

Eine Petition gegen die Vermählung Montpensier soll zu Madrid circuliren und bereits 15,000 Unterschriften gefunden haben.

Ein Schreiben aus Tanager lautet folgendermaßen: „Wir sind am Vorabend großer Ereignisse. Abd-el-Kader hat sich zum Vertheidiger des Glaubens erklärt; er behauptet, der Kaiser sei unfähig zu regieren und ruft die Bevölkerung auf, Muley Edris, den Abkömmling der eigentlichen Herrscher-Familie zum Kaiser zu proklamiren. Edris befindet sich bereits mit zahlreichen Anhängern vor Fez und sein erstes Zusammentreffen mit den Truppen des Kaisers wird einen innern Krieg entzünden, bei dem weder England, noch Frankreich theilnahmlos bleiben können.“

An alle Chefs der Militär-Divisionen ist Befehl ergangen, sämmtliche auf Urlaub befindliche Individuen der afrikanischen Armee, ihren Corps schleunigst wieder zuzusenden.

Großbritannien und Irland.

London, d. 10. Sept. Die gestern von Falmouth hier eingegangene Nachricht, daß die Königin von dort aus mit ihrem Jacht-Geschwader nach Treport gehen werde, um den König der Franzosen in Cu zu besuchen, hat sich nicht bestätigt. Ihre Majestät ist direkt nach der Insel Wight wieder zurückgekehrt und gestern in Osbornehouse eingetroffen.

Die „Times“ bringt einen zweiten Artikel über die schleswig-holsteinische Frage als Antwort auf den Widerspruch, welchen ihr erster Artikel bei der deutschen Presse gefunden hat. In dem gewohnten hochfahrenden Ton dieses Blattes wird darin Deutschland das Recht der Einmischung in diese Angelegenheit abgesprochen, die Schleswig-Holsteiner werden mit den irländischen Repealern und die Sympathieen in Deutschland für jene mit den lächerlichen Demonstrationen der irländischen Repealer in den Vereinigten Staaten zusammengestellt. Der Artikel der „Times“, des vornehmsten englischen Blattes, zeugt, wie der letzte Artikel des französischen Journals „la Presse“, von gänzlicher, vielleicht absichtlicher Unkenntnis dieser Verhältnisse.

Alle Umstände deuten an, daß England sich endlich entschlossen hat, in kurzem Japan, wo jetzt die Holländer noch ein Handels-Monopol inne haben, dem Handel der ganzen Welt zu eröffnen und im Nothfalle zu diesem Zwecke mit Waffengewalt einzuschreiten. Die „Chronicle“ hält eine Gesandtschaft nach Japan, welche dort wegen eines Handels-Vertrages unterhandeln solle, für dringend nöthig. Diese Mission müsse so beschaffen sein, daß sie die Japanesen von der britischen Macht überführe und ihnen zugleich die Ueberzeugung beibringe, daß England keine feindlichen Absichten hege und daß die Ergebnisse eines Handels-Vertrages für beide Länder vortheilhaft sein würden. Weigere sich Japan, auf Englands Anerbietungen einzugehen, während dasselbe doch schon seit 1615 kraft eines damals zwischen beiden Ländern geschlossenen Vertrages beanspruchen könne, in Japan auf den Fuß der meistbegünstigten Nationen gestellt zu werden, so dürfe man einem britischen Seezuge gegen Japan entgegensehen.

Spanien.

Die Madrider „Gaceta“ vom 8. Septbr. bringt eine offizielle Note folgenden Inhalts: „Wir sind ermächtigt, anzukündigen, daß die eheliche Verbindung zwischen Ihrer königl. Hoheit der Infantin Donna Marie Luise Ferdinande von Bourbon und Sr. königl. Hoheit dem Prinzen Anton Maria Philipp Louis von Orleans, Herzog von Montpensier, stipulirt, übereingekommen und beschlossen worden ist von Sr. Exc. Don Francisco Isturiz, erstem Staatssecretair, Präsident des Ministerkonseils, versehen mit Vollmacht Ihrer Maj. der Königin, und von Sr. Exc. dem Grafen von Bresson, französischem Botschafter, versehen mit Vollmacht des Königs, seines erlauchten Souverains. Die treffende Acte ist aufgesetzt, unterzeichnet und einregistriert worden. Den Kortès wird zu gehöriger Zeit Mittheilung von dieser Verheirathung gemacht werden.“

Lafontaine's Denkmal.

Von Verehrern und Freunden des im Jahre 1831 zu Halle verstorbenen Dichters August Lafontaine war der Wunsch ausgesprochen worden, daß dem Verewigten auf seiner Grabstätte in hiesigem Neumarkts-Gottesacker ein Denkstein errichtet werden möchte. Dieser Wunsch ist in Erfüllung gegangen, indem jetzt ein Denkmal mit dem Namen und dem Geburts- und Todes-Datum jenes früheren hochgeschätzten Mitbürgers den Ort seiner Ruhe bezeichnet. Von den zu jenem Zwecke gesammelten Beiträgen ist ein Ueberschuß von 6 Thlr. 27 Sgr. 6 Pf. verblieben und an die hiesigen Kinderbewahranstalten zu gleichen Theilen abgeliefert worden. Von der speciellen Verwendung der Beiträge ist in der Schwetschke'schen Buchhandlung Einsicht zu nehmen.

(Eingefandt.)

Stenden im Mannsfeldischen, den 13. Sept. Der hiesige Gesangverein beging heute ein schönes Fest. Auf Veranlassung des hiesigen Ortspredigers hatte die Patronin, Fräulein v. Waldenburg, den Verein mit einer prächtig gestickten Fahne beschenkt, welche bei einer in den Nachmittagsstunden veranstalteten Gesangfeier, der später eine Tanzbelustigung folgte, eingeweiht wurde. Wohl einer Gemeine, deren Prediger es auch für seines Amtes hält, Genosse und Vermittler ihrer Freude zu sein, und der durch Förderung der Sangeskunst bemüht ist, jene für edlere und höhere Genüsse, als die bei gewöhnlichen Zusammenkünften dargebotenen, zu gewinnen!

Bekanntmachungen.

Es ist am Abend des 5. d. M. aus der Tabagie der Schenkwinthin Haack der untenbezeichnete Oberrock entwendet worden. Indem wir vor dem Erwerb desselben warnen, fordern wir auf, Wissenschaft von dessen Verbleib hierher mitzutheilen.

Beschreibung des Oberrockes:

Er ist von bronzefarbenem feinen Tuche, zweireihig mit übersponnenen Knöpfen, mit dunkeln Kamlot gefüttert, und insbesondere daran kenntlich, daß in den Achselspitzen, in Folge Aenderung, Stückchen eingesezt, und daß in der Gegend der Taillen-Knöpfe Spuren von Delfarbe zu sehen sind.

Halle, den 16. September 1846.

Das Königl. Inquisitoriat.
Schmidt.

Große Auktion.

Wegen Beendigung eines Eisenbahn-Bau-Geschäftes sollen

am Donnerstag den 8. October d. J.

von Vormittags 9 Uhr ab

im Teichgräber'schen Kuchenbäckerei-Gehöfte (ehemals Hämmerling) zu Köpfen, 5 Stück Bau- und Torfschuppen von je 400 bis 900 □ Fuß Flächeninhalt, aus 6- und 8zölligem Holze gezimmert, mit Ziegeln gedeckt und mit Brettern verschlagen, zum Abbruch, sowie 140 Stück Erdkarren, 86 Stück Steinkarren, 9 Stück 2rädrige Werkzeugs- und Kalkwagen, 50 Stück Mauer-Eimer, Mauerkasten, Kalkbetten, 6 Stück Wasserfässer, 1 Erdwinde, 2 ganz starke Fußwinden, 30 Stück Brechflangen, 40 Stück Hammer, eine Partie Zweispitzen, Radehacken, Keilhauen, Ketten, eiserne Keile und altes Eisen, auch Bohlen, Bretter, Rüßbäume u. s. w., im Einzelnen öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden. Hr. Aufseher Münchgesang zu Köpfen wird die Bau- und Torf-Schuppen auf Verlangen nachweisen.

Naumburg a./S., im Sept. 1846.

Der Auktions-Commissarius
Funk.

Pferde-Verkauf.

Donnerstag den 1. October d. J. Vormittags 10 Uhr sollen vom Königl. 12. Husaren-Regiment auf dem Klosterhofe zu Merseburg 33 Stück überzählige Dienst-Pferde öffentlich gegen gleich baare Zahlung in Preuß. Cour. an den Bestbietenden verkauft werden.

Kant.-Quart. Dörna,
den 15. Sept. 1846.

Der Oberst und Regiments-Kommandeur
v. Borcke.

Im Verlage von **C. N. Schwetschke und Sohn** in Halle erschien so eben und ist durch alle Buchhandlungen zu erhalten:

Die religiöse Glaubenslehre nach der Vernunft und der Offenbarung für denkende Leser dargestellt von Dr. Carl Gottlieb Bretschneider, Präsident des Ober-Consistoriums und General-Superintendent zu Gotha u. Vierte verbesserte, vermehrte und mit einem Register versehene Auflage. geh.

Preis 1 Thlr. 26¹/₄ Sgr.

Ein junger Mann mit den nöthigen Schulkenntnissen, Sohn rechtlicher Eltern, findet in meiner Handlung als Lehrling eine Stelle.

Der Kaufmann Fürstenberg.

Dietch, Bandagist, Leipzigerstraße, empfiehlt Bandagen jeder Art.

Zu verkaufen ist im Seebade Ober-Röblingen ein Haus von 8 Zimmern nebst Zubehör, meublirt und eingerichtet, welches sich durch seine günstige Lage sowohl zur Privatwohnung, als auch zu einer Restauration besonders eignen würde. Darauf Reflectirende wollen sich bis zum 28. September in Ober-Röblingen bei Madame Jasper melden.

Ein gutes Klempnerwerkzeug mit allem Zubehör ist billig zu verkaufen und zu erfragen bei Herrn Jahn, große Ulrichstraße Nr. 69.

Ein noch fast neuer kupferner Kessel, 18 bis 20 Eimer haltend, steht zu verkaufen. Näheres beim Klempner-Meister Jabin in Landsberg.

1200 Thaler

liegen zum 1. October, am liebsten ungetheilt, auf ländliche Grundstücke zum Ausleihen bereit. Das Nähere beim Kaufmann Krammisch.

Gasthofs-Empfehlung.

Allen achtbaren Bewohnern und Reisenden wird mein neu und solid eingerichtetes Gasthof »der deutsche Hof« hiermit bestens empfohlen.

Mücheln, den 16. Sept. 1846.

J. G. Böberhold.

Ein verheiratheter Mann sucht Anstellung im Registratur- und Kanzleisach oder auch als Buchführer bei einem Maurer- oder Zimmermeister. Das Nähere Fleisberggasse Nr. 147.

Zum Weinfeste

ladet Sonntag den 20. September ganz ergebenst ein
L. Finger in Mollsdorf.

Die Lieferung des Del- und Lichtbedarfes für die Franckeschen Stiftungen in dem Zeitraume vom 1. October 1846 bis 30. September 1847 soll dem Mindestfordernden überlassen werden.

Lieferungslustige wollen ihre Gebots am 21. dieses Monats

und zwar für die Del-Lieferung um 10 Uhr, für die Licht-Lieferung um 11 Uhr Vormittags in unserer Haupt-Expedition abgeben, woselbst auch die Bedingungen schon zuvor eingesehen werden können.

Von Del werden circa 40 Centner, von Licht circa 35 Centner gebraucht.

Halle, den 11. Sept. 1846.

Das Directorium
der Franckeschen Stiftungen.

Sonntag Concert in der Weintraube. Stadtmusikchor.

Ich erlaube mir einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum bekannt zu machen, daß ich das Zutrauen, welches mir in dem Zeitraum meines Etablissements von den Herren Müller und Sockel, Tischlermeister u. s. w., geschenkt worden, mir auch noch fernerhin zu erhalten bemüht sein werde, indem ich meine Arbeiten in den schönsten Façons, nach oder ohne Zeichnung, sowie in dem saubersten und besten Glanz der Politur zu liefern mich bestreibe, und verbinde damit die Bitte, mich auch fernerhin mit gefälligen Aufträgen zu beehren.

F. Lüders, Drechslermeister
in Halle, Stadtfleischergasse. Nr. 136.

Am Montag und Dienstag als am 21. und 22. d. M. bleibt mein Geschäft wegen hoher Feiertage geschlossen.

S. Wintus.

Einige junge Damen und Herren, welche Lust haben, in den Chören mitzuwirken und die Fähigkeiten dazu besitzen, können noch eine Anstellung bei dem hiesigen Stadttheater finden und sich bei dem Unterzeichneten melden.

E. Nachtigal,
Director des hiesigen Stadttheaters.

Beilage

Sonnabend, den 19. September 1846.

Portugal.

Die Nachrichten aus Portugal lauten fortwährend ungünstig. Miguelistische Banden durchziehen die Provinzen. Zu Lamego ist eine Verschwörung gegen die Regierung entdeckt worden.

Vermischtes.

In der Nacht vom 24. auf den 25. August wurde Adrianopel von einer furchtbaren Feuersbrunst heimgesucht, die in dem volkreichen Judenviertel ausbrach und in wenigen Stunden, trotz der angestrengtesten Bemühungen, dem Brande Einhalt zu thun, über 600. größere und kleinere Häuser, 110 Kaufläden, 40 Tavernen, 6 Synagogen und mehrere Vorraths-Magazine in Asche legte; über tausend Familien befinden sich ohne Obdach; man schätzt den durch diesen Brand angerichteten Schaden auf mehr als 18 Millionen türkischer Piaster.

Die Beschädigungen, welche die Regengüsse an den österreichischen Staats-Eisenbahnen angerichtet haben, werden auf 400000 Gulden veranschlagt.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 17. September.

Table with columns: Fonds, Pf., Pr. Cour., Actien, Pf., Pr. Cour., and sub-columns for Brief and Geld. Lists various securities and their prices.

Eisenbahnen.

Berlin, d. 16. Sept. An der heutigen Börse wurde gemacht: Potsdam-Magdeburg 89 Br. - G. Magdeburg-Wittenberge 92 1/2 Br. 91 1/2 G. Berlin-Hamburg 98 1/2 Br. 97 1/2 G. Berlin-Kahleberg Litt. B. 99 Br. 48 G. Hamburg-Bergedorf - Br. - G. Köln-Minden 92 5/8 Br. 91 1/8 G. Rhein-Stamm-Prior. - Br. - G. Aachen-Maastricht - Br. - G. Prinz Wilhelm - Br. - G. Bergisch-Markische 84 Br. - G. Star-gard-Posen - Br. - G. Nieder-Schlesische 91 1/2 Br. - G. Glogau-Sagan 65 Br. - G. Briesg-Neisse - Br. - G.

Wilhelms-Bahn (Cosel-Derberg) 76 Br. - G. Sächsisch-Schlesische 99 1/2 Br. - G. Berlin-Krakau - Br. - G. Thüringer 91 1/2 Br. 90 1/2 Br. Friedrich-Wilhelms-Nordbahn 78 Br. 77 G. Kassel-Lippstadt 90 1/4 Br. 89 1/4 G. Leipzig-Dresdener - Br. - G. Chemnitz-Riesa - Br. - G. Gothen-Bernburg - Br. - G. Löbau-Zittau - Br. - G. Sächsisch-Bairische 82 1/2 Br. - G. Verbach-Ludwigshafen 94 Br. - G. Schwerin-Wismar - Br. - G. Rostock-Hagenow - Br. - G. Altona-Kiel 107 Br. 106 G. Kopenhagen-Roestilde - Br. - G. Kaiser-Ferdinands-Nordbahn - Br. 179 G. Wien-Sloggnitz - Br. - G. Pesther 92 Br. 91 G. Mailand-Venedig - Br. - G. Livorno - Br. - G. Amsterdam-Notterdam - Br. - G. Utrecht-Arngh. - Br. - G. Jaroskoje-Selo 75 Br. - G.

Getreidepreise.

(Nach Berliner Scheffel und Preuß. Selbe.) Magdeburg, den 16. September (Nach Wispeln.)

Table showing grain prices for Weizen (56-47), Roggen, Gerste (38-40), and Hafer (25-26).

Wasserstand der Saale bei Halle

am 17. September Abends 6 Uhr am Unterpegel 4 Fuß 10 Zoll. am 18. September Morgens 6 Uhr am Unterpegel 4 Fuß 10 Zoll.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 17. bis 18. September.

Im Kronprinzen: Die Herrn. Kauf. Schilling a. Kellnerbach, Stecker a. Pameln, Mühlhng a. Stade, Koring a. Slogau, Perhold a. Danzig, Wirmann a. Dppenheim. Hr. Rentier Nicoll a. Rotterdam. Hr. Prof. Reichmnd a. Stuttgart. Hr. Dr. Clynmeyer a. Kiel. Hr. Negotiant Mahagon a. Wsoul. Hr. Partik. Bathingh a. London. Hr. Sanitätsrath Kiewald a. Triest. Stadt Zürich: Hr. Cand. jur. Buttet a. Neustreitig. Hr. Stad. jur. Behrens a. Rena. Hr. Pastor Reiche a. Cunau. Die Herrn. Kauf. Citner a. Burscheid, Mayer u. Burghardt a. Berlin, Rosenber a. Frankfurt, Wiegand a. Bingen, Schönmann a. Eölln. Hr. Forst-Cand. Krüger a. Neustadt. Hr. Landschaftsmaler Dappel a. Prag. Hr. Partik. Schuster a. Thoru. Hr. Gutsbes. v. Arnstedt a. Mecklenburg. Goldnen Ring: Hr. Fabrik. Krumbügel a. Schwewe. Hr. Kaufm. Lenz a. Magdeburg. Hr. Gutsbes. Biebertmann a. Radeberg. Hr. Forstmann Hein a. Bucha. Goldnen Löwen: Die Herrn. Kauf. Saage a. Torgau, Krumholz a. Stettin, Hoffbauer u. Hr. Ober-Stauer-Contr. Giese a. Brieslau. Hr. Kaufm. Hedrich a. Pottsdorf. Hr. Deton. Pfothenbauer a. Gardeleben. Hr. Assessor Anopf a. Königsberg. Hr. Prcm. = Rent. du Drossel a. Berlin. Schwarzen Bär: Die Herrn. Kauf. Seebach a. Meiningen, Leporsky a. Minden. Hr. Federhdt. Georges a. Mainz. Hr. Kunsthdlr. Berthold a. Hameln. Hr. Optikus Warned a. Würzburg. Stadt Hamburg: Die Herrn. Kauf. Pirsfeld a. Berlin, Rebling a. Magdeburg. Hr. Rittergutsbes. v. Waldensfeld a. Gorenzen. Hr. Gutsbes. Augustini a. Mecklenburg. Hr. Dfßj. v. Harzen a. Eölln. Hr. Mustfus Grisch a. Ketzg. Goldue Angel: Die Herrn. Kauf. Lorenz a. St. Witte, Stahlschmidt a. Siegen, Bärenklau a. Frankenhause. Hr. Bergwerke Lorenz a. Freiberg. Hr. Oberkellner Dehmig a. Ketzg. Hr. Major v. Bielsfeld a. Erfurt. Hr. Cand. Nohe a. Kaufungen. Frau Seb. Posträthin Stark m. Fam. a. Jena. Die Herrn. Kauf. Wöns-klaus a. Wörde, Morrell a. Triest. Die Herrn. Fabrik. Kellers u. Zahlmann a. Aachen. Hr. Oberkellner Freyje a. Gotha. Hr. Deton. Heinrich a. Jena. Zur Eisenbahn: Hr. Baron v. Langenhein a. Berlin. Die Herrn. Kauf. Werge a. Magdeburg, Schaffer a. Chemnitz, Köffer a. Ketzg. Frau! Beck a. Dresden.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Heute Morgen 3 Uhr entschlief sanft nach 14tägigen schweren und harten Leiden unser innigst geliebter Sohn und Bruder Franz Rosch in einem Alter von 16 Jahren, welches wir Freunden und Verwandten mit tiefbetrübten Herzen anzeigen. Um stillen Beileid bitten

Halle, den 18. Sept. 1846.

die Hinterbliebenen.

Bekanntmachungen.

Wegen Umpflasterung der kleinen Ulrichstraße muß dieselbe von jetzt ab bis zur Vollenbung der Arbeiten gesperrt werden.

Halle, den 16. Sept. 1846.

Der Magistrat.

Hausverkauf in Jörbig.

Eine alhier in Jörbig, in der also benannten grünen Gasse liegende Hausbesitzung, an Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, zu einer kleinen Feld- und Viehwirthschaft mit eingerichtet und Alles noch in gutem, brauchbaren Zustande, nebst Garten daran, auch einer dazu gehörigen Pflaumenkabel und einer Fuhrkabel, soll meistbietend verkauft werden, und ich habe hierzu

den 1. October jetzigen Jahres terminlich bestimmt.

Dies mache ich hierdurch bekannt und lade zugleich Kauflustige ein, sich am angezeigten Tage Vormittags um 10 Uhr in meinem Geschäftszimmer alhier einzufinden, und behuflicher Verhandlungen gewärtig zu sein. Die näheren Bestimmungen deshalb können auch früher schon in meinem Geschäftszimmer bekannt gemacht werden.

Jörbig, am 7. Sept. 1846.

Schroeter, Justiz-Rath.

Feiertage halber werden unsere Geschäftstokale nächsten Montag und Dienstag geschlossen sein.

H. Ernstthal, Kleinschmieden.

S. M. Friedländer, Markt.

Bekanntmachung.

Sonntag, den 20. d. M., Wurfischmaus und Tanzvergügen in Altsherbig.

Barth, Gastwirth.

Schönschmeckende frische Salzbuttermilch empfing und empfiehlt

Friedrich Geißler.

Ein Handlungs-Commis, welcher gewandter Detailist, eine gute Hand schreibt und mit den besten Empfehlungen versehen ist, sucht sofort oder zu Michaeli ein Engagement. Alles Nähere ertheilt J. G. Fiedler in Halle, kl. Steinstr. Nr. 209.

Hierdurch zeigen wir ergebenst an, daß wir den **Ausverkauf der Porzellan-, Siderolith- u. Waaren** von heute ab nicht mehr im Laden des Herrn A. Volke, sondern in unserm eignen Lokal am Markt Nr. 739, eine Treppe hoch, fortsetzen.

Vorzüglich empfehlen wir noch eine sehr schöne Auswahl feiner Sachen, zu Geburtstags-, Hochzeit- und Weihnachts-Geschenken passend, zur Hälfte der Fabrikpreise.

Gustav Stade & Co.

Verkauf eines Mühlen-Grundstücks.

Theilungshalber haben wir beschlossen, die von uns zeither gemeinschaftlich besessene

Stadtmühle zu Wurzen

nebst Zubehörungen im Wege der öffentlichen Licitation mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten zu verkaufen.

Diejenigen, welche dieses durch seine innere Einrichtung, durch eine nie auskommene ausreichende Wasserkraft, und durch die Lage an der Leipzig-Dresdner Eisenbahn sich vor vielen andern auszeichnende, dormalen aus sechs amerikanischen und vier deutschen Mahlgängen nebst einer Schneide- und Walkmühle bestehende Mühlenwerk zu erwerben gemeint sind, werden daher eingeladen, sich

den 1. October d. J. Vormittags um 10 Uhr

im Wohnhause der Stadtmühle zu Wurzen einzufinden, dafern sie nicht schon bekannt sind, sich über ihre Vermögensverhältnisse auszuweisen, und ihre Gebote zu eröffnen.

Die Kaufbedingungen, aus denen wir nur anführen, daß ohngefähr die Hälfte des Kaufgeldes gegen Verzinsung stehen bleiben kann, liegen bei A. G. Pechstein zu Halle a./S. und bei C. G. Eberius in Wurzen zur Einsicht bereit, welcher letztere auch erbötig ist, Kauflustigen die Grundstücke und Werke zu zeigen und sonstige nähere Auskunft zu ertheilen.

Wurzen, den 27. Juli 1846.

A. G. Pechstein.

C. G. Eberius.

Steinhauer, auch Maurer, welche im Arbeiten mit Bruch- und gebrannten Steinen geübt sind, finden beim Unterzeichneten sofort Beschäftigung. In Betreff des Lohnes ertheilt der Maurermeister Hr. Merkel zu Halle das Nähere.

Bahnhof Erfurt, im Sept. 1846.

Der Maurermeister Wange.

2 Pferde nebst Wagen stehen in Nr. 2118, Strohhof, zu verkaufen.

Kaff

Mittwoch den 23. d. Mes. in der Ziegelei zu Trotha.

Mein Hintergebäude, welches seit 50 Jahren der Herr Buchhändler Kümmerlinne hatte, steht von Ostern ab entweder im Ganzen oder getheilt an stille Familien zu vermieten.
Poppe,
goldner Ring.

Alle Sorten grüne Reifstangen, 3 bis 7 Ellen lang, sind von jetzt an vorrätig bei
Halle, Weingärten. E. Lisch.

Das hier selbst hinter der Ulrichskirche sub Nr. 392 belegene Haus soll aus freier Hand verkauft werden. Es enthält 9 Stuben, 6 Kammern, 6 Küchen, 1 Stellmacher- und 1 Böttcherwerkstelle, 2 Keller, Einfahrt, großen Hofraum, Torfplatz, gutes Brunnenwasser, Schuppen und große Bodenräume. Auch kann die Hälfte Kaufgeld darauf stehen bleiben. Reelle Käufer haben sich zu melden bei

dem Damastweber Gebhardt in Halle, Neumarkt Nr. 1084.

Bekanntmachung.

Irthum zu vermeiden, verkaufe ich
à Flasche Braumbier . . . 1 Egr. 3 Pf.
à " Merseburger Bier . . . 2 " - "
à " Gose und Weißbier 2 " - "
à " baier. u. Lagerbier 2 " 6 "
Lauterbach in Schkeuditz.

Ein Laden in bester Lage nebst dazu gehöriger Wohnung steht sogleich oder zum 1. October zu vermieten
große Klausstraße Nr. 908.

Blaue Vitriol zum Anmachen des Weizens empfiehlt den Herren Dekonomen C. L. Helm, gr. Steinstr. Nr. 175.

Verkauf.

Eine Kuh mit dem Kalbe, 30 bis 40 Stück Käufer-Schweine, stehen zum Verkauf bei Lauterbach in Schkeuditz.